

AUMA-Arbeitskreis Technik/Logistik

Focus Meeting: „Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Messewesen – Umsetzbarkeit und Nutzen“

Nürnberg, Germany, 9. Juni 2009

„Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Standbau“

Greener Exhibition Industry: Why? And How?

A Service Provider's Experience

Andreas Damböck CEO Atelier Damböck Messebau GmbH, München

www.damboeck.de

Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Standbau

Im Moment ist es In „grün“ zu sein, aber ich erinnere mich genau, dass der Umweltgedanke vor langer Zeit in Bewegung kam. Das heutige grün ist Ende der 70er Jahre nach dem Wirtschaftsboom und dem ersten Ölschock in Deutschland entstanden. In diese Zeit fällt auch die Gründung der „Grünen“. Mitbegründer war der junge Michael Braungart, der heute Leiter, Geschäftsführer und Berater führender Umweltforschungs- und anderer Institute in der ganzen Welt ist.

Während meiner Vorbereitung dieses Beitrags kam ich ins Grübeln und überlegte, wann ich selbst das erste Mal von Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehört hatte.

Ich war erstaunt festzustellen, dass es Anfang der 60iger Jahre war, als ich als junger Mann im AFN einen der Sprecher in beeindruckender Artikulation sagen hörte: „If you enter a dark room you switch on the light – Why don't you switch it off when you leave“.

Alle diese vergangenen Jahre hat sich dieser Satz in meinem Kopf festgesetzt und das sind fast 40 Jahre.

Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1714) war Verfasser des ersten eigenständigen forstwirtschaftlichen Werks und hat in diesem Rahmen als erster das Prinzip der Nachhaltigkeit formuliert. Er gilt somit als „Erfinder“ des Nachhaltigkeitsbegriffs.

1. Schritt

Von allen unseren Geschäftspartnern, also Angestellten, Lieferanten, Kunden erwarten wir von Anfang an einen gewissenhaften Umgang mit den Problemen die sich heute stellen. Die Frage ist, was können wir als Designer und Messebauunternehmen zum Umweltschutz beitragen. Wir sind verantwortlich für einen umweltbewussten Umgang mit allem was wir herstellen, kaufen, vermieten und auch dafür, wie wir diese Materialien transportieren.

Wir sehen uns selbst als Planungsbüro für Design und Architektur, als Werbeagentur und Handwerksbetrieb und damit konfrontiert mit allen im Messebau verwendeten Materialien: Holz, Metall, Farben, Kunststoffe, Glas usw.

Die Farbe *grün* ist seit 30 Jahren unsere Firmenfarbe und das ist nicht ohne Grund, sondern weil es schon immer unserer Einstellung entsprach.

Grün planen

Wenn man die Unmenge Müll betrachtet, die sich vor, während und nach der Messe sammelt, so sollte man sich dringend Gedanken machen, wie dieser Müll auf ein Minimum beschränkt werden kann.

Deshalb haben wir stets zwei Gedanken im Kopf, wenn wir einen Stand planen.

1. „Gibt es einen Weg, dieses Material, diese Bauteile möglichst lange Zeit zu nutzen?“ und
2. „Wie oft können sie eingesetzt werden?“.

Wir versuchen, das Entstehen von Müll und Materialverschwendung schon bei der Planung zu vermeiden und klimaneutral einzukaufen. Dabei verhelfen höhere Materialqualitäten bei Lacken, Farben, Platten und Teppichen meist zu einer längeren Lebenszeit der Bauteile.

Wir weisen unsere Kunden dezent darauf hin, welche Mengen an Müll bei jedem Standbau übrig bleiben. So versuchen wir – zugegebenermaßen auch aus eigenen wirtschaftlichen Interessen – den Kunden dahin zu bringen, das Standbaumaterial möglichst oft zu verwenden.

Einer unserer aktuellen Kunden wird versuchen seinen individuellen Systemstand mehr als 150-mal innerhalb von drei Jahren einzusetzen. Dazu war eine sehr intensive Planung aller kleinsten Details erforderlich. Der Kunde hat dies verantwortungsbewusst bezahlt. Gleichzeitig werden dadurch seine Aufbaukosten reduziert und weitere umweltschützende Maßnahmen indirekt berücksichtigt.

Längere Aufbauzeit heißt schlechtere Umweltbilanz. (Persönliche CO₂-Bilanz)

Durch die Verwendung eines besonderen Standbauelementes - in diesem Fall eines elliptischen Turmes für den Versorgungstrakt Küche/Lager für mehrere Kunden aus unterschiedlichen Branchen (eventuell nicht mal mit einem anderen Anstrich) - wird umweltbewusst geplant.

Verpackungsmaterialien und die Art, Bauteile und Exponate zu verpacken, spielen eine erhebliche Rolle. Kundenspezifisches Material wie zum Beispiel individuelle Möbel, Podeste oder Exponate werden mit gesondert angefertigten Transportkisten versehen. Dies sieht nach einer größeren Investition zu Beginn aus, aber zweckmäßige, gute Verpackung dient letztendlich der Umwelt.

Wir versuchen die Verwendung von Verbundmaterialien zu vermeiden. Verbundmaterialien sind schwierig oder gar nicht zu trennen.

Wir streben an, wann immer es möglich ist, Farben und Lacke auf Wasserbasis zu verwenden.

Vor kurzem haben wir eine Lack- und Farbmischanlage erstanden, die genau die Menge Lack fertigt, die gebraucht wird und so die Mischung des richtigen Farbtons auch mit kleinstmengen gewährleistet. Unbrauchbare Farben und Fehlmuster reduzieren sich um ca. 20% - 30%, die Kosten sinken entsprechend.

Hartschaumplatten sind zu 100% recyclebar – wenn keine Grafik darauf klebt und wenn sie zurück zur Fabrik gebracht werden würden. Sie landen so gut wie immer im Müll. Durch gezielte Preisanreize und dem deutlichen Hinweis auf umweltfreundliches Verhalten muss der Kunde beeinflusst werden, länger beim gleichen Partner zu bleiben.

Wir versuchen unsere Kunden für wieder verwendbare Bodenbeläge zu sensibilisieren. Teppichbahnen, die nicht wieder verwendbar sind, werden als Verpackungsmaterial genutzt oder direkt der Müllverbrennungsanlage der Stadt München zur Verfügung gestellt. Dies reduziert die erforderliche Menge des Heizöls, das sonst zugegeben werden müsste.

Grüne Logistik

Messestände und Events werden bekannterweise in der ganzen Welt abgehalten. Ca. 30% des möglichen Ladevolumens eines LKW wird dabei nicht genutzt, die LKW fahren unbeladen oder nicht voll beladen. atelier damböck bemüht sich sowohl ein Transportmittel in der richtigen Größe zu wählen wie auch verstärkt mit Speditionen zu arbeiten, um möglichst effektiv zu transportieren. Wir schulen unsere Fahrer in effizienter Fahrweise um möglichst viel Treibstoff zu sparen. Alleine der richtige Reifendruck kann 5% Treibstoff sparen oder auch die Nutzungsdauer der Reifen verlängern.

Entsorgung und Recycling

Wandelemente, die nicht länger als solche benutzt werden können, werden als Unterboden oder zum Bau von Transportkisten eingesetzt. Spanplatten werden in unserer Hackschnitzelanlage zerkleinert und zur Beheizung unseres Firmengebäudes genutzt. Dies macht 90% der benötigten Heizenergie für Lager und Büros aus.

Wenn möglich, werden klimaneutrale Tischlerplatten aus Birke/Eiche statt Gabun verwendet. Der Preis ist hier fast gleich, - bei Holz und sonstigen Holzwerkstoffen mit FSC-Zertifikat sind Aufschläge von 20 – 30 Prozent zu kalkulieren.

Die Monteure erhalten für jeden schadensfreien Materialrückgang von der Messe eine Prämie, die pro Mann zwischen 30,- und 300,- Euro pro Job betragen kann. Diese Prämien erhalten die Frau oder Freundin der Monteure direkt überwiesen. Der Effekt dieser Maßnahme muss nicht erläutert werden.

Frage: Wie erreichen wir es, Spanplatten nicht aus Düsseldorf, Hannover oder Berlin zurück nach München karren zu müssen? Hier wirken die Gegebenheiten der Messegesellschaften dem Umweltgedanken teilweise entgegen. Was tun?

Schulung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeiter

Bei einem jährlichen Treffen diskutieren Mitarbeiter und Geschäftsleitung darüber, welche weiteren Möglichkeiten der Ressourcen- und Umweltschonung es in unser Firma geben könnte und wie bzw. was jeder einzelne zur Nachhaltigkeit beitragen kann. Seit langem sind unsere Mitarbeiter angehalten Fahrgemeinschaften zu bilden, wann immer sich die Möglichkeit dazu bietet.

Nachhaltigkeit beim Firmengebäude

Unser Gebäude wurde so geplant, dass die Laderampen quasi innerhalb des Lagergebäudes liegen, sodass eine effektive Be- und Entladung möglich ist. Es herrscht die gleiche Temperatur im Fahrzeug oder Container wie in der Lagerhalle, also keine 50° Celsius im Sommer oder -20° im Winter. Die Häufigkeit von Erkältungskrankheiten der Mitarbeiter hat sich erheblich reduziert. Die Mitarbeiter laufen in klimaneutralen Sicherheitsschuhen (Schuhe, auch hochwertige Lederschuhe, sind fast alle mit Giften behaftet).

Das Sheddach der Lagerhalle ist so geplant, dass das Sonnenlicht von der Nordseite eindringt. Auf die Art und Weise wird einerseits erheblich Strom gespart, andererseits ist das Arbeiten bei Tageslicht für die Mitarbeiter angenehmer. Mit der Planung einer Photovoltaikanlage mit 400 MegaWattpeak sind wir weit fortgeschritten. Wir hoffen, sie noch in diesem Jahr in Betrieb nehmen zu können.

Das Regenwasser vom Dach des Lagers wird in sogenannten Grau-Wassertanks gesammelt. Dieses Wasser wird nicht nur genutzt, um unsere LKW zu säubern, sondern auch um die Pflanzen und Grünflächen zu wässern. Unsere Wasserhähne sind selbstverständlich mit verbrauchsreduzierenden Auslässen ausgestattet.

Wenn wir schon von Pflanzen sprechen: zu Weihnachten erhalten unsere Kunden Setzlinge, die in Brandenburg und in Leipzig im Röthaer-Holz in großen Mischwald-Kulturen aufgezogen werden. Unser Biotop vor dem Gebäude wird ebenfalls nur mit Regenwasser nachgefüllt, überschüssiges Wasser versickert zeitverzögert ins Grundwasser und belastet nicht die örtliche Kläranlage.

Papier sparen

Zunächst drucken wir, wenn irgendwie möglich, zwei Seiten auf ein A4 Blatt. Gleichzeitig gibt es heute umweltfreundliche Papiere, ohne Grauschleier.

Unsere Briefkuverts sind mit biologisch abbaubaren Sichtfensterfolien bestückt.

Die Veröffentlichung an den Zentralkopierern, wie viel Papier im vergangenen Monat verbraucht wurde, schärft die Sensibilität beim Ausdrucken.

Die nächtliche Beleuchtung der Mehrheit der Messestände – meist 15 Stunden gegenüber der 8 – 9 Stunden Messe – ist schlicht ein nicht nachvollziehbarer Umweltfrevel. Während der Genfer Automobilmesse brach die gesamte Stromversorgung der Stadt zusammen.

Unsere Elektro-Verteilerkästen auf der Messe sind mit einem automatischen Timer versehen, der den Strom für die Beleuchtung des Messestandes eine Stunde nach Tagesende automatisch abschaltet. Die Wasserboiler werden von uns vor Messebeginn grundsätzlich auf „Economy“ eingestellt.

Herausforderungen

In zunehmendem Maße sind Messestände die Bühne für die neuesten Design-Trends von den Teppichen bis zu den Möbeln. Diese Trends unterliegen einem raschen Wandel. Dennoch versuchen wir unsere Klienten zu beeinflussen, Ihre Messestände oder deren Komponenten langfristig zu nutzen. Es ist jedoch eine große Herausforderung, mit immer knapper werdenden Budgets dem wachsenden Konkurrenzdruck Stand zu halten.

Grünere Zukunft

Wenn Sie ein altes Klassenfoto von sich betrachten, ist die erste Frage, die Sie sich stellen: „Wo bin ich“? Sie schauen nicht nach Ihrem besten Freund, sondern nach sich selber.

Das ist menschlich und verständlich. Aber denken Sie nicht auch, wir sollten auch auf die anderen blicken, wenn wir in eine grünere Zukunft schauen wollen?

Sie selbst zahlen Monat für Monat in eine Krankenkasse ein. Unsere Erde benötigt genauso dringend ebenfalls präventive Maßnahmen.